

synalis GmbH & Co. KG, Bonn

Offene Sicherheit dank Funkrauchschalter

Offenheit und stete Kommunikation kennzeichnen die Arbeit der synalis GmbH & Co. KG – Gesellschaft für modernes Informationsmanagement. Die offene Architektur ihres neuen Bürogebäudes versinnbildlicht diese Philosophie – ebenso wie die offenen Feuerschutztüren, die im Brandfall dank eines Funkrauchschalters von Hekatron sowie Gleitschienen mit integrierten Rauchmeldern zuverlässig schließen.

Die in Bonn beheimatete synalis GmbH & Co. KG bietet ihren Kunden als IT-Beratungs- und Systemhaus für Unternehmen Produkte und Dienstleistungen aus allen Bereichen des IT-gestützten Informationsmanagements. Insbesondere konzipieren und implementieren die 16 Mitarbeiter von synalis für ihre Kundenunternehmen intelligente IT-Lösungen, die diese dabei unterstützen, Informationen effizient zu verwalten, aufzubereiten sowie für die gezielte Unternehmenssteuerung und -planung bereitzustellen. „Dabei verfahren wir nach der Devise, das Rad nicht stets neu zu erfinden“, betont Geschäftsführer Andreas Lau. „Vielfach greifen wir auf innovative und bewährte Lösungen namhafter Hersteller zurück, die wir im Sinne unserer Kunden weiterentwickeln und in deren bestehende Systemlandschaft integrieren.“

Offene Architektur

Diese Offenheit des Unternehmens und seiner Mitarbeiter für die Bedürfnisse der Kunden versinnbildlicht auch das neue Bürogebäude in Bonn, das synalis Anfang 2005 bezog. „Es vertritt eine Auffassung von Architektur, die ebenso bodenständig, verständlich und verlässlich ist wie der Bauherr“, erläutert Peter Girzalsky, seitens des Kölner Architekturbüros Girzalsky Dohmen Architekten für die Konzeption des Gebäudes verantwortlich. „Dem freundlichen, hellen und innovativen Charakter entsprechend ist die Großzügigkeit der Raumzuschnitte auffallend, die Helligkeit wird durch die offenen Raumbezüge der einzelnen Büros untereinander betont.“ Auch die



Das Bürogebäude der synalis GmbH & Co. KG präsentiert sich offen und freundlich (links). Als Deckenmelder an einer der Türen kam der innovative Hekatron-Funkrauchschalter zum Einsatz (unten).

offene Tiefgarage im halb abgesenkten Untergeschoss entspricht diesem Konzept. Die zwei Vollgeschosse bieten auf insgesamt 1.100 Quadratmetern Platz für 20 Büros, eine Cafeteria sowie zwei Seminarräume, die synalis beispielsweise nutzt, um seinen Kunden mit diversen Veranstaltungen aktuelle Themenkomplexe aus dem IT- und TK-Bereich nahe zu bringen.

Bis hin zur Ausführung einzelner Arbeiten stimmten Bauherr und Architekt die Farb- und Beleuchtungsgestaltung des genau auf die Nutzungsanforderungen von synalis zugeschnittenen Objekts intensiv miteinander ab. Hierbei ergab sich während einer bereits weiter fortgeschrittenen Bauphase auch der Wunsch, die Feuerschutztüren in das offene Konzept mit einzubeziehen, sie also während der täglichen Arbeit geöffnet zu halten. Dies bedeutete, drei der Türen mit Feststellanlagen auszurüsten. Mit deren Installation beauftragte der Bauherr die Bergisch Gladbacher Brantec Gesellschaft für Brandschutz mbH, die mit einem breiten Dienstleistungsspektrum den wesentlichen Teil des baulichen Brandschutzes abdeckt. „Bei unserem Ortstermin stellten wir fest, dass sich eine nachträgliche Kabelverlegung mit Kabelkanälen bei diesem architektonisch anspruchs-



vollen Objekt von selbst verbot“, schildert deren Geschäftsführer Jürgen Sahlmann die besondere Problematik. „Da eine optisch einwandfreie Umsetzung oberstes Gebot war, ermittelten wir im Dialog mit dem Bauherrn ein Gleitschienenkomplettsystem als beste Lösung.“



Andreas Frömert und Dieter König von Brantec (oben, von links) testen die Sturzmelder sowie den Funkrauchmelder (unten) mit Prüfgas. Auch der Treppenaufgang wirkt offen und freundlich (rechts).

Entsprechend installierten die Brantec-Mitarbeiter an den drei Feuerschutztüren je ein Gleitschienensystem EFR von Eco mit elektromagnetischer Feststellung. In dieses System ist werkseitig als Sturzmelder ein Rauchmelder integriert, der von Hekatron entwickelt wurde und den Eco aus dem Sulzburger Werk bezieht. Bei einer dieser Türen war zudem die Installation eines zusätzlichen Deckenmelders erforderlich. Aber gemäß dem Brantec-Motto „Kein Problem, bei dem wir Ihnen nicht helfen können“ fanden Jürgen Sahlmann und seine Mitarbeiter auch hier eine alle ästhetischen Anforderungen berücksichtigende Lösung. „Aus der Fachpresse war uns bekannt, dass Hekatron ein Funkrauchschalersystem entwickelt hatte, das in Kürze die Zulassung durch das DIBt erhalten würde“, erläutert Jürgen Sahlmann. „Hiermit konnten wir

dem Bauherrn eine Lösung präsentieren, die wegen der Übertragung der Signale per Funk ohne einen über die Decke laufenden Kabelkanal funktioniert.“

Funksystem überzeugt

Nachdem Brantec den Stand der Zulassung beim DIBt und damit verbunden den voraussichtlichen Liefertermin geklärt hatte, entschied sich der Bauherr kurzfristig für die vorgeschlagene Lösung mit dem Hekatron-Funkrauchschalter ORS 145 F. „Dank dieses Systems konnten die brandschutztechnischen Anforderungen ohne optische Beein-

trächtigung in das Gesamtkonzept integriert werden“, hebt Architekt Peter Girzalsky hervor. „Funkrauchscharter und Gleitschienen mit integrierten Rauchmeldern erwiesen sich als flexible Lösung, die dem gestalterischen Anspruch des Objekts Genüge tut.“ Funkrauchscharter und Rauchmelder von Hekatron tragen jetzt dazu bei, dass die Türen bei synalis jederzeit offen sind für Kommunikationsprozesse. Im Brandfall hingegen sorgen sie dafür, dass die Brandschutztüren zuverlässig schließen: Mitarbeiter und Besucher des Unternehmens sind so vor den Gefahren des sich ausbreitenden Brandrauchs geschützt. ●

